

INHALT

Zu diesem Buch	7
<i>Todesbefehl für Japans Jugend</i>	9

INTERVIEWS

Kenichiro Onuki <i>„Es war ein Befehl verkleidet in Freiwilligkeit.“</i>	39
Fusako Atsumi <i>„Die Leute haben uns gratuliert.“</i>	52
Kensuke Kunuki <i>„Ich wurde gefragt, ob ich nach Süden wolle.“</i>	57
Shigeyoshi Hamazono <i>„Wenn man das heute hört, denkt man, mein Gott, waren die dumm!“</i>	73
Masamichi Shida <i>„Ich dachte, in Japans Geschichte bin ich nur ein Staubkorn.“</i>	88
Chino Kuwashiro <i>„Mit dem Winken wurde später aufgehört, weil es so früh am Morgen war.“</i>	101
Reiko Akabane <i>„Ich fragte mich, ob sie Menschen waren wie wir.“</i>	107
Bill Simmons <i>„Ich kann es heute noch kaum verstehen.“</i>	117
James Trull <i>„Wir hatten davon gehört, daß ihre Soldaten anders seien als andere.“</i>	127

Fujio Hayashi <i>„Die Hinterbliebenen würden glauben, daß ich eher einer der Täter war.“</i>	134
Nobuyoshi Nishikawa <i>„Eigentlich wollten sie ja nicht sterben.“</i>	143
Seiichi Araki <i>„Er schrieb, ich solle mich nun um unsere Eltern kümmern.“</i>	154
Harukazu Oshima <i>„Es ist gewiß, daß ich für den Rest meines Lebens noch damit zu kämpfen habe.“</i>	161
Dank	171
Über den Autor	172